

## Verschleißlos

Du gibst mir einen Namen  
und hoffst ich werde geh`n.  
Wie alle, die da kamen,  
soll ich nicht fortbesteh`n ?

Was ist, wenn ich dir bleibe -  
entschleunigt, fast erstarrt ?  
Wie rückst du mir zu Leibe,  
in den Moment vernarrt ?

Führst du mich hinter Lichter,  
die ich dir erst entzündet ?  
Hältst du dich für den Richter,  
der Normen neu erfindet ?

Du kannst mich nicht entsorgen,  
längst in dir eingebrannt . . .  
greif ich an jedem Morgen,  
dir tief in den Verstand.

Bin immer dein Begleiter,  
bin DU - in deiner Summe,  
bin Stimme und auch Leiter . . .  
Bist weg - wenn ich verstumme !

Bin eingedickte Zeit,  
bin nimmer je verschlissen,  
bin zwingend dein Geleit -  
denn ich bin dein Gewissen.

© Ralf Risse Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)